



Presseinformation

Nr. 176/2008

Kiel, Donnerstag, 5. Juni 2008

Bildung/Kleinkinder

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Ekkehard Klug: „Regierungsamtliche Schönfärberei“

Zur Veröffentlichung des „Länderreports Frühkindliche Bildungssysteme“ durch die Bertelsmann-Stiftung und die Reaktion des schleswig-holsteinischen Bildungsministeriums darauf, sagte der bildungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

- In Schleswig-Holstein ist die Teilhabe der Kinder an Angeboten der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) vergleichsweise niedrig: Im Ländervergleich hat Schleswig-Holstein die niedrigste Teilhabequote der Kinder ab 3 Jahre an FBBE. Sie liegt mit 6,5 Prozentpunkten unter dem Bundesdurchschnitt.
- Der Anteil der unter Dreijährigen an Angeboten der FBBE liegt 7,2 Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt. Der Anteil der Dreijährigen hat sich von 2006 auf 2007 lediglich um 1,7 Prozentpunkte erhöht und liegt damit insgesamt mehr als 13 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt in Deutschland.
- Im Bundesländervergleich hat Schleswig-Holstein bei den reinen Nettoausgaben der öffentlichen Haushalte für FBBE pro unter 10-jährigem Kind die niedrigsten Ausgaben. Hier werden nur 36,7 Prozentpunkte der Ausgaben des Bundeslandes mit den höchsten Ausgaben pro Kind in Deutschland aufgewandt (Berlin).
- Die Eltern in Schleswig-Holstein zahlen mit 27,4% der Gesamtkosten für FBBE den höchsten Anteil im Bundesländervergleich.
- Es gibt keinen Austausch oder Abstimmung über Themen der FBBE in interministeriellen oder regelmäßigen Fachgruppen.
- Insgesamt zeigt sich, dass die Landesebene in Schleswig-Holstein kaum über langfristige Programme und folglich auch nicht über Impulse für die fachliche Weiterentwicklung für die FBBE verfügt.

Klug: „Die Studie ist ein Verriss für Schleswig-Holstein und zeigt, welche Startchancen sozialdemokratische Bildungs- und Sozialpolitik in den letzten 20 Jahren vernichtet hat. Chancengleichheit sieht anders aus. Die heutige Pressemitteilung des Bildungsministeriums ist nichts anderes als regierungsamtliche Schönfärberei.“

Fazit der Studie: Es fehlt ein landespolitisches Gesamtkonzept, das die Zielsetzungen sowie die existierenden Maßnahmen des Landes transparent macht. Von einer zielorientierten Weiterentwicklung im KiTa-Bereich kann bisher keine Rede sein.“

Christian Albrecht, Pressesprecher, v.i.S.d.P., FDP Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag,
Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431/9881488 Telefax: 0431/9881497,
E-Mail: presse@fdp-sh.de, Internet: <http://www.fdp-sh.de/>

www.fdp-sh.de